



Albert Einstein Gymnasium Sankt Augustin
mit bilingualem Zweig

Unterrichtsinhalte und Leistungsbewertungskriterien für das Fach Englisch

0 Curriculare Schwerpunkte

Der Kernlehrplan Englisch für das Gymnasium – Sekundarstufe I in Nordrhein-Westfalen benennt unterschiedliche Kompetenzen, die Schülerinnen und Schüler am Ende der Jahrgangsstufen 6, 8, 9 und 10 erworben haben sollen. Sie legen die in der Grundschule erworbenen Kompetenzen zugrunde, werden den unterschiedlichen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler gerecht und weisen eine Progression über die Jahrgangsstufen auf.

Kommunikative Kompetenzen:

- 0 Hörverstehen/Hör-Sehverstehen
- 1 Sprechen (an Gesprächen teilnehmen; zusammenhängendes Sprechen)
- 2 Leseverstehen
- 3 Schreiben
- 4 Sprachvermittlung

Interkulturelle Kompetenzen:

- 0 Orientierungswissen (persönliche Lebensgestaltung; Ausbildung/Schule; Teilhabe am gesellschaftlichen Leben; Berufsorientierung)
- 1 Werte, Haltungen und Einstellungen
- 2 Handeln in Begegnungssituationen

Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit;

- 0 Aussprache und Intonation
- 1 Wortschatz
- 2 Grammatik
- 3 Orthographie

Methodische Kompetenzen:

- 0 Hörverstehen und Leseverstehen (z.B. Vorwissen aktivieren, Texte gliedern)
- 1 Sprechen und Schreiben (z.B. Ideen sammeln, eigene Texte gliedern)
- 2 Umgang mit Texten und Medien
- 3 selbständiges und kooperatives Sprachenlernen

Die Kompetenzen werden im Unterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und miteinander verknüpfenden Kontexten. (vgl. schulinternes Curriculum Englisch für SI auf der AEG Homepage).

Darüber hinaus wird selbstständiges Arbeiten z.B. in den Bereichen Umgang mit Wörterbüchern, Vokabellernstrategien (z.B. Wortschließungsstrategien, Karteikarten, (digitales) Vokabelheft, Phase 6, Green Line Vokabeltrainer) und Informationsrecherche gelehrt. Die SuS lernen unterschiedliche Strategien kennen und entscheiden individuell über ihre persönliche Lernstrategie. Der Einsatz verschiedener Sozialformen (Partnerarbeit, Gruppenarbeit, Think-Pair-Share, etc..) ermöglicht kooperatives Lernen und schult Teamfähigkeit. Die SuS lernen dadurch,

inhaltliche und kommunikative Herausforderungen selbstständig zu meistern.

Methoden wie beispielsweise die Lerntheke, offene Projektarbeiten oder Textbook Rally (vgl. z.B. Grieser-Kindel, C. et al., Method Guide Schüleraktivierende Methoden für den Englischunterricht in den Klassen 5-10, 2006, Schöningh.) lassen Freiräume in Sozialform und Lerntempo. Dadurch fördern sie nicht nur das selbstständige Lernen, sondern können auch zur Binnendifferenzierung in Ergänzung zum Lehrwerk genutzt werden, welches bereits eine Binnendifferenzierung durch „Diff pool“ und optionale Hilfen bzw. anspruchsvollere Aufgaben anbietet. Zudem werden im Rahmen der Binnendifferenzierung u.a. auch folgende Angebote in den Englischunterricht integriert: Förder- und Fordermaterialien in Ergänzung zum Lehrwerk (Green Line, Fördern und Fordern, Kopiervorlagen auf 3 Niveaus), Aufgabenformate aus anderen Lehrwerken, z.B. Cornelsen G21, etc.).

Eine besondere Form der Förderung und Forderung stellt der bilinguale Zweig unseres Gymnasiums dar. Laut Stundentafel werden in der Jahrgangsstufe 5 drei und in der Jahrgangsstufe 6 zwei Stunden zusätzlicher Englischunterricht erteilt. Neben vertiefenden Aufgaben in Wortschatz, Inhalt und Grammatik, ergibt sich die Möglichkeit, kleinere bilinguale Projekte mit den SuS zu gestalten: Theaterprojekte (z.B. Jack and the beanstalk, Duet with Daisy) oder auch fächerübergreifende Arbeit, z.B. in Biologie und Mathematik werden durchgeführt.

0 Leistungsüberprüfungen/ Bewertungskriterien

A. Klassenarbeiten pro Schuljahr:

Klasse 5: 6

Klasse 6: 6

Klasse 7: 6

Klasse 8: 4-5

Klasse 9: 4-5

Klasse 10: 3-5 (Schuljahr, das mit der Zentralen Abschlussprüfung ZP10 endet)

Die dritte Klassenarbeit in Klasse 9 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Inhaltlich bindet die Prüfung an das Betriebspraktikum im Frühjahr an, im Anschluss an Unit 2 "The Road ahead" im Lehrbuch. Neben dieser verpflichtenden mündlichen Prüfung steht es der Lehrkraft offen, auch in den anderen Jahrgangsstufen der Sek. I eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Die dritte Klassenarbeit in Klasse 10 wird durch eine mündliche Prüfung ersetzt. Inhaltlich bezieht sich die Prüfung auf das Thema „Digitalisation & AI“. Neben dieser verpflichtenden mündlichen Prüfung steht es der Lehrkraft offen, auch in den anderen Jahrgangsstufen der Sek. I eine Klassenarbeit durch eine mündliche Prüfung zu ersetzen.

Schriftliche Arbeiten SI (Klassenarbeiten):

Die FK Englisch hat sich auf die oben genannte Anzahl an Klassenarbeiten im Schuljahr geeinigt, in denen die SuS Gelerntes in sinnvollen thematischen Zusammenhängen anwenden können (zum Vergleich gelten jeweils die Themen der einzelnen Units des Lehrwerks, wie sie im schulinternen Curriculum dargestellt sind).

In den schriftlichen Arbeiten werden sowohl rezeptive, als auch produktive Kompetenzen überprüft. Dabei sind folgende Aufgabentypen zu beachten:

Teil 1: Reading/Listening Skills, z.B.

- 0 Richtig-Falsch-Aufgaben, ggf. mit Begründung
- 1 Zuordnungsaufgaben
- 2 Schlüsselwörter und Thema identifizieren
- 3 Notizen anfertigen, z.B. Informationen in ein vorgegebenes Raster eintragen
- 4 Vorgegebene Fragen kurz beantworten

Teil 2: Exercises

(Übungen – geschlossen, halboffen, offen – zum Bereich Wortschatz und/oder Grammatik), z.B.

- 0 Lückentexte
- 1 Zuordnungsaufgaben
- 2 Kurzantworten auf vorgegebene Fragen
- 3 Kurzdiktat
- 4 Nach Bildern kurze Sätze formulieren

Teil 3: Writing/text production (freies Schreiben), z.B.

- 0 Impuls- oder fragegestütztes Schreiben (E-Mail, Info-Texte, etc...)
- 1 Verfassen eines adressatengerechten und textsortenkonformen Textes anhand einer Vorlage (z.B. Brief, Postkarte, Bericht, Märchen, Geistergeschichte, Rede, Bewerbungsschreiben)
- 2 Freies argumentatives Schreiben
- 3 Sprachmittlung
- 4 Situationsbezogene Dialoge (z.B. im Laden, im Restaurant, nach dem Weg fragen)
- 5 Analyse fiktionaler und nicht fiktionaler Texte/Bilder/Caroons/Filmausschnitte

Der Anteil der Aufgabentypen an der Leistungsbewertung beträgt in etwa in Klasse 5: 2:2:1; in den Klassen 6 und 7: 2:2:2; in den Klassen 8: 2:1:3 und 9: 1:1:4. Je nach Thema des bearbeiteten Kapitels im Lehrwerk und nach Klassensituation kann das Verhältnis variieren.

Der Anteil offener Aufgaben steigt im Laufe der Jahre und überwiegt in den Jahrgangsstufen 8 und 9. Die Bewertung berücksichtigt hierbei folgende Bereiche:

- 0 Reichhaltigkeit und Differenziertheit im Vokabular
- 1 Komplexität und Variation des Satzbaus
- 2 Orthographische, lexikalische und grammatische Korrektheit
- 3 Sprachliche Klarheit, gedankliche Stringenz, inhaltliche Strukturiertheit

Rechtschreibfehler werden als halbe, Grammatikfehler als ganze Fehler bewertet. Der sprachlichen Leistung kommt hierbei eine höhere Gewichtung zu als der inhaltlichen (Verhältnis in der Regel 60:40).

Die Beurteilung der schriftlichen Leistungsüberprüfung soll nach einem einheitlichen Maßstab erfolgen. Die Benotung erfolgt dabei in Abhängigkeit von der maximal zu erreichenden Punktzahl. Der nachfolgende Maßstab wurde dabei als Richtlinie für die Notenstufen zugrunde gelegt:

Note:	
sehr gut (1)	ab ca. 85%
gut (2)	ab ca. 75%
befriedigend (3)	ab ca. 63%
ausreichend (4)	ab ca. 50%
mangelhaft (5)	ab ca. 23%
ungenügend (6)	> ca. 23%

Je nach Thema des bearbeiteten Kapitels im Lehrwerk und nach Klassensituation kann der Maßstab variieren.

B. Sonstige Leistungen:

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen“ zählen: die kontinuierliche Beobachtung der Leistungsentwicklung im Unterricht (verstehende Teilnahme am Unterrichtsgeschehen sowie kommunikatives Handeln und Sprachproduktion schriftlich wie vor allem mündlich), wobei individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch sowie kooperative Leistungen im Rahmen von Team- und Gruppenarbeit berücksichtigt werden. Punktueller Überprüfungen einzelner Kompetenzen (u.a. kurze schriftliche Überprüfungen, Wortschatzkontrolle, Überprüfung des Hör- und Leseverstehens, vorgetragene Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase) sowie längerfristig gestellte komplexere Aufgaben, die von den Schülerinnen und Schülern einzeln oder in Gruppen mit einem hohen Anteil an Selbstständigkeit bearbeitet werden, um sich mit einer Themen- oder Problemstellung vertieft zu beschäftigen und zu einem Produkt zu gelangen, werden ebenfalls mit einbezogen, so dass ein breites Spektrum fremdsprachlicher Leistungsfähigkeit wiedergespiegelt werden kann. Die Gewichtung der sonstigen Mitarbeit steigt im Laufe der Lernjahre mit dem wachsenden Wortschatz und der größeren sprachlichen und inhaltlichen Komplexität der Unterrichtsbeiträge. Der Bereich der sonstigen Mitarbeit kann dann bis zu 50% der jeweiligen Endnote ausmachen.

C. Lernstandserhebung in Klasse 8:

Die Lernstandserhebungen werden in NRW nicht als Klassenarbeit gewertet. Die Regelungen sehen vielmehr vor, dass bei SuS, die bei der Festlegung der Zeugnisnote zwischen zwei Notenstufen stehen, Ergebnisse der Lernstandserhebungen positiv bzw. negativ berücksichtigt werden. Dies erfolgt unter Berücksichtigung

0 der bisher erbrachten Leistungen der SuS im Unterricht,

1 der Bewertung der Aufgabenschwierigkeiten vor dem Hintergrund des erteilten Unterrichts,

2 der von der Klasse oder Lerngruppe bei den Lernstandserhebungen erzielten Ergebnisse.

(BASS 12-32 Nr.4)

D. Die Zentrale Prüfung Klasse 10 zur Erlangung der Fachoberschulreife mit Berechtigung zum Besuch der gymnasialen Oberstufe (FORQ) unterliegt dem rechtlichen Rahmen, welcher hier eingesehen werden kann:

<https://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/cms/zentrale-pruefungen-10/rechtsgrundlagen/>

Lehrwerke:

Lehrwerk Klasse 5: Camden Town 5, Westermann

Lehrwerk Klasse 6: Camden Town 6, Westermann

Lehrwerk Klasse 7: Camden Town 7, Westermann

Lehrwerk Klasse 8: Camden Town 8, Westermann

Lehrwerk Klasse 9: Camden Town 9, Westermann

Lehrwerk Klasse 10: Green Line G9 (Camden Town für Klasse 10 ist avisiert)

(Stand: 5/2024)